



Rundbrief Kreisverband Verden Januar 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat Januar 2023 für Euch.

Allerbeste Grüße und alles Gute für das Neue Jahr,

Arne von Brill

Gruppe Verden - Bewegung am Oister Teich



Die Verdener NABU Gruppe wurde von der Gruppe Thedinghausen gefragt, ob sie sich vorstellen könnte, die Pflege des Oister Teichs zu übernehmen.

Nachdem es eine erste Begehung gab, Pflegekonzepte studiert wurden und es ein Treffen dazu gab, war klar, dass es kein einfaches Unterfangen werden würde.

Ein Impuls von Heike Vullmer brachte dann etwas Wind in den Austausch: Schnell wurde über Bernd Witthuhn ein Lohnunternehmer gefunden, der einen Teil der Hecken maschinell beschneiden wird. Die Pächter der angrenzenden Flächen wurden informiert und befragt, wie wir gut zusammen existieren können. Alles war am Ende auf kurzem Dienstweg in die Wege geleitet und wird in einem ersten Arbeitseinsatz am 21. Januar 2023 für diesen Winter enden.

Wer mit dabei sein mag, liest gern den Aufruf auf der kommenden Seite.



Arbeitseinsatz am 21. Januar um 10.00 Uhr am Oister Teich

Liebe NABU Aktive,

wir haben am Oister Teich einiges maschinell machen lassen, es gibt aber auch noch eine Menge, was wir zur Pflege des Biotopkomplexes selbst in die Hand und Säge nehmen müssten: Hier und da einige Gehölze am Rand zur Ackerfläche, vor allem Weiden, zurückschneiden, das Schnittgut dann zwischen die Gehölze auf unsere Fläche ziehen. Außerdem gibt es eine Kopfweide, die evtl. geschnitten werden könnte, wenn entsprechend Leute dafür da sind. Weiterhin sollten wir dem Rohrkolben auf die Pelle rücken, wenn es nicht gefroren ist und Schilf mähen und wegharken.

Wir brauchen an Werkzeug und Arbeitsschutz: Sägen, Benzin, Gehörschutz, Handschuhe, Spaten, Harken, Heuharken (die mit den breiteren Zinken für das Schilf, wenn wir da zum Mähen kommen sollten), Forke, Heckenschere, Gummistiefel, evtl. sogar Wathose (wenn vorhanden), Rosenschere, Gehölzkneifer, Schiebkarre und Freischneider (Motorsense).

Und natürlich jede Menge gute Laune, vielleicht einen warmen Tee, einen Keks oder zwei und Lust zum gemeinsamen Rackern!

Heike Vullmer

Fotos: Arne von Brill

Kästen für Schleiereulen abzugeben

Bei unserem Mitglied Hans-Jürgen Maaß warten seit eine Weile Brutkästen für Schleiereulen auf ihren Einsatz. Wer einen guten Standort für einen dieser Kästen weiß, möge Hans-Jürgen einmal schreiben: hjmaass@gmx.de

Gute Zusammenarbeit mit Landkreis Verden



Noch vor dem Jahreswechsel hat die Naturschutzkolonne der Unteren Naturschutzbehörde, dank Vermittlung von Antje Mahnke-Rittoff, einen seit langem zugewachsenen Tümpel auf der Landkreis Fläche am Ende des Mittelweges im Holtumer Moor freigeschnitten.

Da ich u. a. zuständig für die Flächen um die Remise bin, hatte ich vor kurzem mit Antje Mahnke-Rittoff von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Verden Kontakt aufgenommen. Nun war es endlich soweit, dass die Fläche um den wichtigen Amphibientümpel freigeschnitten wurde. So kann wieder Sonne/Licht an den Tümpel! Eine wichtige Voraussetzung für das Fortkommen der Amphibien in diesem Bereich!

Hoffen wir, dass Regen den Tümpel wieder mit mehr Wasser füllt!

Foto und Text: Hans-Jürgen Maaß

Kreisverband - Jahresabschlusstreffen der Aktiven



Am 8. Dezember trafen sich viele NABU-Aktive in Heitmanns Gasthof Kreepen, um sich noch einmal persönlich zu sehen, gut zu essen und das Jahr Revue passieren zu lassen.

Foto: Arne von Brill

2 in 1 – Das Regenrückhaltebecken Luttum

Technisches Bauwerk und Naturschutz – ein Widerspruch? Eindeutig nicht, wie das Regenrückhaltebecken in Luttum beweist.

Im Zuge der Schaffung eines Baugebietes am Rüstkamp wurde im Jahr 1991 an der Bergstraße in Luttum ein Regenrückhaltebecken (RRB) gebaut, das nicht nur die Funktion des Rückhaltes von Oberflächenwasser erfüllen sollte, sondern gleichzeitig naturnah gestaltet wurde, um auch u.a. Amphibien einen wertvollen Lebensraum zu bieten. Das RRB wurde als dauerhaft wasserführendes Gewässer mit teilweise flach ausgebildeten Ufern und einer Insel gestaltet (s. Bericht VAZ). Nördlich des RRB befindet sich ein weiteres, allerdings temporäres Gewässer, das insbesondere von Molchen als Laichgewässer genutzt wird.



Um einen See reicher ist die Gemeinde Kirchlinteln. Unterhalb des Neubaugebietes „Rüstkamp“ in Luttum wurde ein neues Regenrückhaltebecken gebaut, das sogar mit einer kleinen Insel versehen wurde und sich bereits in wenigen Jahren harmonisch in die Landschaft einfügen dürfte. Foto Reineke

Kurzbericht in der VAZ vom 05.11.1991 über den Bau des RRB in Luttum (Quelle: [Luttum.de - Zeitungsarchiv](http://Luttum.de-Zeitungsarchiv)).

Der besondere ökologische Wert des Areals liegt in der Tatsache begründet, dass mit dem RRB ein permanent wasserführendes Gewässer (s. die Bedeutung vor dem Hintergrund der Trockenheit der letzten Jahre!) vorhanden ist und die Natur sich hier weitgehend ungestört selbst überlassen bleibt. Neben Grünland in unmittelbarer und näherer Umgebung gehören ein Kiefern-Birkenwald, der sich beidseits der Bergstraße erstreckt, zum Sommer- und Überwinterungs-Lebensraum der Amphibien. Seit 2016 wird die Wanderaktivität der Amphibien zu den beiden Laichgewässern durch den Luttumer Jannis Cordes dokumentiert, der das Aufstellen eines Amphibienschutzzaunes an der Bergstraße initiiert hat und diesen seitdem betreut. Neben Erdkröte, Grün- und Grasfrosch sind dort

Teich- und Kammolch anzutreffen. Letzterer ist mit in diesem Jahr über 100 wandernden Individuen als einer der größten bekannten Populationen mindestens in der Gemeinde Kirchlinteln hervorzuheben!



Das nördlich des eigentlichen RRB liegende Gewässer wurde durch die Aktiven der NABU-Gruppe Kirchlinteln entkusselt, so dass, beauftragt durch die Gemeinde Kirchlinteln.....



....die Instandsetzung im November 2022 erfolgen konnte. Fotos: S. Bischoff

Durch die in den letzten Jahren aufgewachsenen Weiden, Pappeln und Schilf und dem damit verbundenen Laubeintrag sind die Gewässer zunehmend verlandet. Vorbereitend der maschinellen Instandsetzung hat die NABU-Gruppe Kirchlinteln im Oktober das temporäre Gewässer weitgehend freigestellt. Die Arbeiten erfolgten in Absprache mit der Gemeinde Kirchlinteln als Flächeneigentümerin und der UNB als Fachbehörde. Anschließend hat die Gemeinde Kirchlinteln nicht nur das RRB instandsetzen lassen, sondern auch das temporäre Gewässer ausgeschoben, so dass die nächste Generation von Kammolch und Co. bei ausreichendem Niederschlag gesichert sein dürfte...

Das RRB in Luttum ist ein beeindruckendes Beispiel für die Möglichkeit, technischen Wasserbau mit Naturschutz zu verbinden. Durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte dieser Lebensraum für die Amphibien erhalten werden. Es wäre wünschenswert, wenn zukünftig alle RRB naturnah gestaltet werden würden, um für die Natur unmittelbar im Eingriffsort einen ökologischen Mehrwert zu erzielen.

Sylke Bischoff

Pflanzaktion im Holtumer Moor



Seit 2013 pflanzt die Jugendfeuerwehr Holtum, zusammen mit der NABU-Biotoppflegergruppe Holtum auf den Flächen des NABU und des Landkreises Verden heimische Bäume und Büsche. Nach einer 2jährigen Conona-Pause war es wieder soweit, 80 vom Landkreis Verden bereitgestellte Büsche auf einer Landkreis-Fläche einzusetzen. Leider waren von der Jugendfeuerwehr Holtum nur 3 Jugendliche erschienen, da andere sich krank gemeldet hatten.

Dennoch ist die Aktion bei regnerischem Wetter dank der NABU-Aktiven Alfred Ahrend, Michael Meyer und Jürgen Stiehler gelungen, so dass nach 2 Stunden alle Pflanzen eingesetzt waren. Einen Wildschutzzaun hatte die Biotoppflegergruppe Holtum schon vor 3 Wochen gezogen.

Zurückblickend wies H.-J. Maaß auf die älteren Pflanzungen hin, die sich vorzüglich entwickelt hatten. Dank gilt auch dem Leiter der Holtumer Jugendfeuerwehr Christopher West für die jahrelange Hilfe. Der NABU hofft nun, dass es mit einer neuen Führung der Jugendfeuerwehr Holtum auch in den nächsten Jahren mit der Pflanzhilfe und Zusammenarbeit mit dem NABU zu rechnen ist.

Foto und Text: Hans-Jürgen Maaß

Termine - Termine!



Kindergruppe Verden „Waldmäuse“

Termine und Hinweise 2023 Februar bis Juni



Liebe Kinder, liebe Eltern,
wir treffen uns jeweils Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Mitglieder von BUND und NABU sind frei,
sonst 2 €.

- 9. Februar:** **Naturkundliche Boßeltour**
Treffpunkt: Grundschule am Lönsweg
- 9. März:** **Weidengeflechte und Stöckerkunstwerke**
Treffpunkt: Brunnenweg/Ecke Waldweg
13. April: **Vogelkunde zum Miterleben**
Treffpunkt: Storchenstation
- 11. Mai:** **Quark macht stark: kulinarische Kräutersuche im Frühling**
Treffpunkt: Storchenstation
- 8. Juni:** **Nachmittags im Wichtelwald, da wird ´s lebendig**
Treffpunkt: Parkplatz Brunnenweg

Fragen?

Heike Vullmer: heike.vullmer@gmx.de 04231-77 229
Erika Hanisch: e-hanisch@web.de 04231-870 7477
Petra Schack: mh@ig-nordland.de 04237-9440782

Die Gruppe Kirchlinteln trifft sich und bietet zwei Veranstaltungen an:

Die Januar-Sitzung der NABU-Gruppe Kirchlinteln wird am 10.01.2023 um 19.30 Uhr im Müllerhaus in Kirchlinteln/Brunsbrock stattfinden. Weitere monatliche Arbeitssitzungen werden dann wieder - wie gewohnt - am ersten Dienstag eines Monats erfolgen. Gäste sind willkommen.

24. Januar 2023, 19.30 Uhr, Müllerhaus, Brunsbrock-Schmohmühlen Jörg Herb - Bodenlose Zukunft?

Wie können wir unseren Bodenschatz bewahren? Ein gesunder Boden stellt eine wichtige Grundlage für ein intaktes Ökosystem dar. Was zeichnet einen lebendigen Boden aus? Welchen ökologischen Wert besitzt Boden für Pflanze, Tier und Mensch? Mit anschaulichen Versuchen wird Jörg Herb in seinem Vortrag die Bedeutung eines intakten Bodens vorstellen und Hinweise für dessen Schutz geben. Jörg Herb hat 15 Jahre Landwirtschaft im Nebenerwerb betrieben und mit verschiedenen Organisationen wie "Landwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft der Grünen",

22. Februar 2023 19.30 Uhr, Lintler Krug in Kirchlinteln Prof. Dr. Niko Paech - Postwachstumsökonomie

Die lang gehegte Hoffnung, dass wirtschaftliches Wachstum durch technischen Fortschritt nachhaltig oder klimafreundlich gestaltet, also von Umweltschäden entkoppelt werden kann, ist längst an der Realität zerschellt. Durch das offenkundige Scheitern der ökologischen Modernisierung stellt sich die Frage nach ökonomischer Verantwortung völlig neu: Was darf sich ein einzelnes Individuum an materiellen Freiheiten erlauben, ohne über seine ökologischen und damit zugleich sozialen Verhältnisse zu leben? Deren Beantwortung verweist darauf, die Bedingungen und Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie auszuloten. Letztere wäre das Resultat eines prägnanten Rückbaus arbeitsteiliger, geldbasierter und globalisierter Versorgungsmuster. Stattdessen würden Suffizienz und urbane Subsistenz als Ergänzung eines merklich reduzierten und zugleich umstrukturierten Industriesystems bedeutsam sein. Aus Konsumenten werden souveräne Prosumenten, die mittels reaktiver Subsistenzressourcen (z.B. Handwerk) zur gemeinschaftlichen Versorgung beitragen. Prof. Dr. Niko Paech ist als Volkswirt an der Universität Siegen als außerplanmäßiger Professor tätig. Seine Schwerpunkte in der Forschung liegen im Bereich Nachhaltigkeit, Umweltökonomie und der ökologischen Ökonomie. Er prägte den Begriff der "Postwachstumsökonomie" innerhalb Deutschlands und gilt als nachdrücklicher Fürsprecher der Wachstumskritik. Der Eintritt ist frei, der Hut geht rum.

WEITERE TERMINE

Vortrag im Kasch Achim:

Dr. Helmut Kruckenberg "Es passiert was - was der Klimawandel für uns bedeutet"

18. Januar, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr KASCH in Achim, Eintritt 6 €/ 4 € Mitglieder.

Impressum:

NABU Kreisverband Verden
Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
Große Fischerstraße 33
27283 Verden

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730
www.NABU-Verden.de

Registergericht Amtsgericht Walsrode
Registernummer VR 180114
Vertretungsberechtigter Vorstand: (Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r Vorsitzende/r)
1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß MDStV:
Bernd Witthuhn
Info@NABU-Verden.de

